

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition

Johannishalle 8.

Ausschüttungen der Redaktion:

Mittwoch 10—12 Uhr.

Donnerstag 5—6 Uhr.

Bei der Redaktion ausländische Postrechte nach 80

der Rechnung nicht berücksichtigt.

Annahme der für die nächstfolgende

Nummer bestimmten Inserate an

Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittag,

an Sonn- und Feiertagen früß bis 9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:

Otto Steuer, Universitätsstraße 1.

Louis Lösch.

Katharinenstr. 28 part. und Königstraße 7,

und bis 9½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 256.

Mittwoch den 12. September 1888.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit nächster Woche soll die Asphaltierung

der Kohlenstraße

und zwar von der Bayerischen Straße aus nach der Sophien-

straße fortsetzend, beginnen.

Im Folge dessen wird die genannte Straße

vom Mittwoch, den 12. d. Mts. ab

festenweise dem Fortgang der Arbeiten entsprechend,

für alle unbesetzten Fahrverkehr gesperrt.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß während der

Dauer der feierlichen Arbeiten das nach der Kohlenstraße

führende Thor des Bahnhofs für den Verkehr geöffnet ist.

Leipzig, am 10. September 1888.

IX. 7179. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Henning.

Bekanntmachung.

Beginn vorzunehmender Pfarrungsarbeiten wird

der Bayerische Platz

von seiner Kreuzung mit der aus der Anfangshalle des

Bayerischen Bahnhofs führenden Personen-Allee-Straße

ab bis an den Windmühlenturm.

von Dienstag, den 11. dieses Monats ab,

auf die Dauer der Arbeiten für allen unbesetzten Fahr-

verkehr gesperrt.

Die Arbeit zu dem abgesperrten Theil der Carolinen-

straße und zum Thöner Weg hat während dieser Zeit von

der Johanniskirche durch den Windmühlenturm zu erfolgen.

Die nach der Anfangshalle des Bayerischen Bahnhofs

fahrenen Droschen dürfen für die Dauer dieser Sperrung

das nach dem Bayerischen Platz zu gehende Thor zur Ein-

fahrt benutzen.

Leipzig, den 10. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 7185. Dr. Tröndlin. Henning.

Bekanntmachung.

Rückkehr die neuen Wege

im Connewitzer Holz

dem Publicum zur Benutzung übergeben werden sind, machen

wir zur Vermeidung früher wiederholter vorgenommener Unzu-

stimmtheiten hierdurch öffentlich bekannt, daß

das Gleite auf den Fußwegen im Connewitzer Holz

verboten ist.

Seide eines früher an Connewitz erhaltenen Erlaubniß zum

Weite auf den Fußwegen dasselbe oder außerhalb der Wege

im Holz wird hiermit ausdrücklich verboten.

Leipzig, den 7. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ib. 3446. Dr. Tröndlin. Henning.

Bekanntmachung.

Für den Rückzug des Polnischen Gedächtnis hier werden die

Steinmetz-Arbeiten

bis zum Gurtfesttag über Erzbischof biermit aufgeschrieben.

Die Beiträger, Arbeitserwerbende und Bedingungen

kennen im Baukunst an der Regentstraße eingesehen und

dazwischen gegen Entlastung von 1. € entnommen werden.

Die Gebote sind verfeindet und mit der Aufsicht:

"Neubau Polizei-Gebäude, Steinmetz-Arbeiten" bis zum

24. September dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr, in unserm

Bauamt, Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, einzurichten.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bietern bzw.

auch die Teilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 7. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Ausschreibung.

Für den Rückzug des Polnischen Gedächtnis hier werden die

Steinmetz-Arbeiten

bis zum Gurtfesttag über Erzbischof biermit aufgeschrieben.

Die Beiträger, Arbeitserwerbende und Bedingungen

kennen im Baukunst an der Regentstraße eingesehen und

dazwischen gegen Entlastung von 1. € entnommen werden.

Die Gebote sind verfeindet und mit der Aufsicht:

"Neubau Polizei-Gebäude, Steinmetz-Arbeiten" bis zum

24. September dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr, in unserm

Bauamt, Rathaus, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 5, eins-

zurichten.

Wir behalten uns die Auswahl unter den Bietern bzw.

auch die Teilung der Arbeiten, sowie die Ablehnung sämmtlicher Angebote vor.

Leipzig, den 7. September 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Nichtamtlicher Theil.

Die Manöver der Großmächte.

Eine so große militärische Aggression, wie sie gegenwärtig

bei allen Geographien mit Ausnahme Englands zu Tage

steht, ist bisher noch nicht erreicht worden. In diesem Jahre

werden verdeckte Gründen zuliegen, um das militärische

Gefüllt zu machen, das zwischen den

Monarchen noch glänzender und

bedrohlicher zu gestalten, als je. Das deutsche Reich führt

einen jugendstiligen Kaiser, der hervorragenden soldatischen

Eigenschaften und Fähigkeiten die Regel der Regierung und

ist der Wichtigkeit seiner Aufgabe bewusst, die militärische

Stärke und Leistungsfähigkeit des deutschen Heeres auf

die deutsche Rüstung zu bringen. Deshalb bestrebt

er sich nicht darauf, die Truppen eines bestimmten Armeecorps zu inspicieren, sondern er erscheint aus unermöglich

in irgend einem entfernten Bezirk, wie neulich in den

des jungen Corps, und jetzt ist er wieder auf dem Wege

nach der Küste begreifen, um das Schwandertor zu gewinnen.

Eine solche Allegorie ist des höchstmilitärischen Bedeutungen

bei allen wichtigen Übungen von Landwehr und Marine

müßt unbedingt zu den höchsten Leistungen anstreben, zumal

der Kaiser selbst das Kommando übernimmt, die Geschäftsladen

angiebt und bei der Art der Übungen die

einzelne Sachkenntnis auf, ohne den Geist der

Übung der Verteidigung heranzutragen; im Gegenteil hat dieses kriegeri-

che

Leipzig, 12. September.

* Es war für jeden halb Unbedeckbaren selbstverständ-

lich, daß der Oberpräsident der Provinz Hannover

nicht an der Spitze des vorliegenden national-

liberalen Wahlkomites blieb, oder die Programmathe-

der stattfindenden Parteianhänger halten werde, und die

Anerkennung, welche Herrs v. Bemmisch voraus-

gesetzt hatte, ist fast ausgelaufen, nicht aber die

Leistung, welche die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die

Regierung der Provinz Sachsen gegen die Regierung der Provinz Hannover

gegenübergestellt hat, und die Anerkennung, welche die